

Der in der Erde steckende Sockel, der auf Figur 118 mit dargestellt ist, war früher angeblich bez.: 1408. Oben ein Dübelloch.

Der Stein, der ehemals in der Töpfergasse, dann am Beinhaus aufgestellt war und früher wohl einen Unterbau gehabt haben dürfte, soll zum Gedächtnis des 1404 erschlagenen Martin Bischof, Bürgermeisters von Bischofswerda, errichtet worden sein.

Jetziger Standort bei Nr. V.

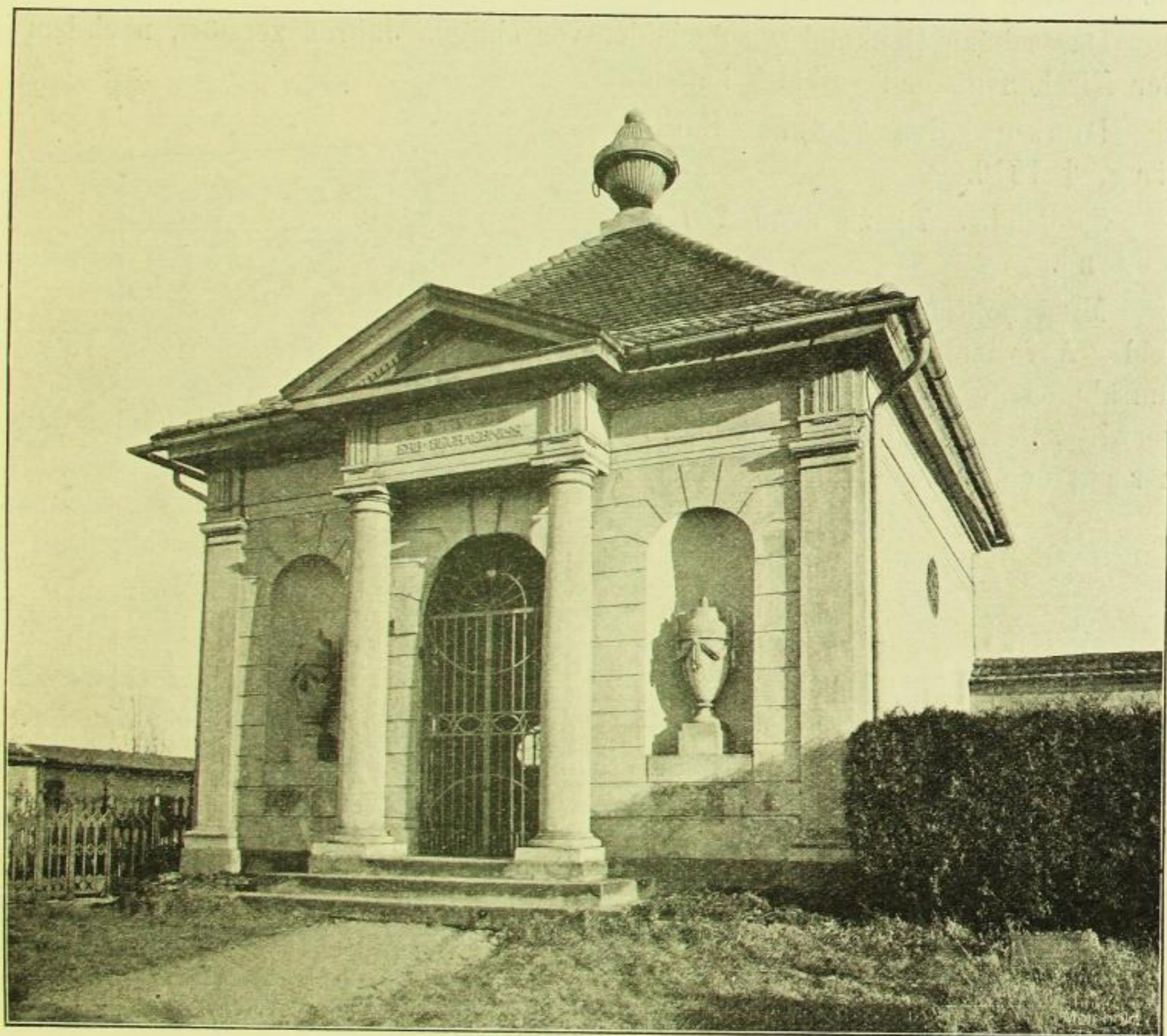


Fig. 116. Taucherkirchhof, Tietzesche Gruft.

Denkmal eines Unbekannten. Um 1600 (?).

Einfache Sandsteinplatte, etwa 180 cm hoch, mit deutscher Inschrift. Auf dem Rande eingeritztes Rankenornament.

Leider von einem neuzeitlichen Denkmal fast ganz verdeckt. Aufsen in der nördlichen Kirchenmauer. Nr. 7.

Denkmal des Georg Tectander, † 1614. (Fig. 118.)

Sandsteinplatte, rechteckig, 84 cm breit.

Ein Gerüsteter, barhäuptig, steht breitbeinig da. In der Rechten hielt er die Handschuhe. Die Linke war in den Gürtel gelegt, den der unter dem rechten Arm durchgezogene Mantel bildete. Links vom Kopfe war ein Kruzifix, rechts ein undeutliches Wappen (s. umstehend).